

# Medienrechte für Kinder



**Kinder haben Rechte** – auch in der Welt der digitalen Medien. Doch Kinder sind keine Erwachsenen und deshalb auch schutzbedürftig.

„Schutz“ kann und muss aber nicht bedeuten, Kinder im Sinne einer Bewahrpädagogik von Medien fernzuhalten. Auch mit technischem Jugendschutz allein ist es nicht getan. Es geht darum, Kinder zu befähigen, sich selbst zu schützen, aufmerksam zu sein, Gefahren selbst zu erkennen sowie Hilfsangebote zu kennen und ggf. in Anspruch zu nehmen.

Ohrenspitzer-Methoden zur Medienbildung üben und trainieren genau diese Fähigkeiten.



Ein Projekt der Stiftung MKFS



Die Stiftung MKFS wird getragen von



# Impressum

## Herausgeber

Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS)  
Turmstraße 10  
67059 Ludwigshafen  
www.mkfs.de / info@mkfs.de  
www.ohrenspitzer.de

## Autorin

Birgit Hock

## Autorinnen Methodenkarten

Birgit Hock  
Jennifer Madelmond

## Layout

Jennifer Madelmond, Tulle, Frankreich  
(www.createlier19.de)

## Druck

sogehtdruck.de

## ISBN 978-3-98201863-8

Die Illustrationen auf den Seiten 33 und 34 stammen aus dem Buch von Friedbert Stohner, Minzi Monster in der Schule. Mit Illustrationen von Isabel Kreitz. ©2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München. Wir danken dem Verlag für die freundliche Abdruckgenehmigung. Alle übrigen Bestandteile dieser Broschüre stehen unter einer nichtkommerziellen, internationalen Creative Commons Lizenz mit dem Hinweis der Namensnennung.



## Bildnachweise

*Fotos Methodenkarten:* Birgit Hock / Jennifer Madelmond  
www.pixabay.com  
*Kinderzeichnungen:* Eloane Uyttewaal  
Gladys Uyttewaal

## Kuratorium der Stiftung MKFS

Dr. Marc Jan Eumann, Direktor der medienanstalt rlp  
Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation  
Prof. Dr. Kai Gniffke, Intendant des Südwestrundfunks

## Stellvertreter der Kuratoriumsmitglieder

Harald Zehe, stellvertretender Direktor der medienanstalt rlp  
Ingo Nave, stellvertretender Präsident der Landesanstalt für Kommunikation  
Dr. Simone Schelberg, Südwestrundfunk Landessenderdirektorin  
Rheinland-Pfalz

## Vorstand der Stiftung MKFS

Christine Poulet, Südwestrundfunk (Vors.)  
Peter Behrens, medienanstalt rlp  
Thomas Rathgeb, Landesanstalt für Kommunikation



Zuhören ist mehr als ein erster und wichtiger Schritt hin zum echten Verstehen: Zuhören ist jene grundlegende Kompetenz der menschlichen Kommunikation, die uns eigene Erfahrungen in und ebenso Interaktionen mit unserer Umwelt ermöglicht. Genau hinhören und bewusst lauschen statt Weghören und sich die Ohren zuhalten – kaum eine andere Fähigkeit ist wichtiger, um sich im heutigen, medial geprägten Alltag nicht einfach nur zurechtzufinden, sondern sich darin gut orientieren oder gar behaupten zu können.

Keine Frage also, dass die vielen Methoden, die Ohrenspitzer für eine umfassende Medienbildung von Kindern anbietet, auch die grundlegenden Rechte von Kindern, die in einer digitalen Welt aufwachsen, mit berücksichtigen.

Wie das im pädagogischen Alltag geschehen kann, erläutert die vorliegende Broschüre. Sie bietet Anregungen, die verschiedenen Rechte, die Kinder im Umgang mit den digitalen Medien haben, zu verstehen sowie medienbezogene Chancen und Risiken zu erkennen und zu beherrschen. Alltägliche Fragen zum Beispiel zur Bedeutung der Privatsphäre, zum Datenschutz, zur Teilhabe und hinsichtlich der Meinungs- und Informationsfreiheit werden kurz beschrieben und mit Links, Tipps und Unterrichtsmaterialien ergänzt. Kinder haben Rechte – auch in der Welt der digitalen Medien!

Die Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest freut sich, mit dieser Broschüre brandaktuell und nah an der Lebenswelt von Kindern ein Thema anzubieten, das Ideen und Möglichkeiten eines kompetenten und kreativen Umgangs mit digitalen Medien eröffnet.

*Der Vorstand der Stiftung MKFS, Ludwigshafen, im September 2019*

1

**(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung**

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegneten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

**(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt**

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

## (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

### Artikel 28 Recht auf Bildung, Artikel 29 Bildungsziele

„Ziel der Bildung ist die bestmögliche Entfaltung der Persönlichkeit, der Talente und der geistigen und körperlichen Fähigkeiten des Kindes und die Vorbereitung des Kindes auf ein eigenverantwortliches Leben in einer freien Gesellschaft“ (Abs. 40). Alle Kinder sollen das Wissen und die Ressourcen des digitalen Umfelds chancengleich nutzen lernen... – „Die digitale Kompetenz soll in den Bereichen, in denen Kinder das Internet nutzen, wirksam gefördert werden, insbesondere in Schulen und Organisationen, die mit Kindern und für Kinder arbeiten“ (Abs. 43). Eine Vielzahl von digitalen und interaktiven, hochwertigen Bildungs- und Lernressourcen sollen entwickelt werden (Abs. 47).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld (UN-Kinderrechtskonvention)*



Medien haben auf uns alle eine Wirkung: Heldinnen und Helden aus Filmen dienen Kindern als Orientierung, weil sie gerne so wären wie das geliebte Vorbild: stark, unbesiegbar und schön. Gerade weil Kinder in der Scheinwelt der Medien nach Antworten für die Fragen, die sie mit sich herumtragen, suchen, müssen sie unbedingt begreifen: In den Medien wird Leben nur gespielt! Ein bisschen Ablenkung ist selbstverständlich erlaubt – aber die Flucht aus dem Alltag darf nicht überhandnehmen. Kinder, die ein Audio-Projekt selbst gestalten, die Geräusche sammeln und diese bewusst einsetzen, um in einer eigenen Geschichte eine Stimmung zu erzeugen, begreifen die Wirkweise medialer Mittel und Methoden und lernen so das bewusste Hinterfragen und kritische Reflektieren.

Darüber hinaus lernen Kinder in der aktiven, gestalterischen Arbeit das Planen eines Projektes von der Idee bis hin zur Rea-

lisation, sie erfahren die Wichtigkeit von Teamarbeit und üben Problemlösestrategien, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Konzentration und Kreativität sind nicht nur gefragt, sondern werden wertgeschätzt und bringen den Kindern Erfahrungen der Selbstwirksamkeit mit sich.

Ohrenspitzer-Audioprojekte üben zudem die Technikkompetenz: Wer mit einem Aufnahmegerät Geräusche aufnimmt, diese ggf. auf einen Computer überträgt und abspeichert, muss auch über das Wiederauffinden nachdenken und lernt, Ordnerstrukturen anzulegen, Dateien richtig abzuspeichern und zu benennen; das Bewerten einer Aufnahme hinsichtlich Qualität und Nutzbarkeit schult die Reflexionsfähigkeit. Und in einem weiteren Schritt, beim Bearbeiten mithilfe einer Schnittsoftware, sind ebenfalls Konzentration, Kreativität und eine Menge bewusster, überlegter Entscheidungen vonnöten.

## Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

### Artikel 16 Schutz der Privatsphäre und Ehre

„Kinder haben ein Recht auf Privat- und Familienleben im digitalen Umfeld, das den Schutz ihrer persönlichen Daten und die Achtung der Vertraulichkeit ihrer Korrespondenz und privaten Kommunikation umfasst“ (Abs. 26). Akteure, insbesondere diejenigen, die personenbezogene Daten verarbeiten, aber auch Gleichaltrige, Eltern, Erziehungsberechtigte und Erzieher\*innen, sollen für das Recht des Kindes auf Privatsphäre und Datenschutz sensibilisiert werden und es beachten (Abs. 27). Leicht zugängliche, altersgerechte Informationen über Datenschutzinstrumente, -einstellungen, Datenverarbeitung und Löschmöglichkeiten sollen Kinder über ihre Rechte aufklären (Abs. 33).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld (UN-Kinderrechtskonvention)*

Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung schließt das Recht auf die eigene Stimme ein: Audioaufnahmen dürfen nur veröffentlicht werden, wenn Schüler\*innen bzw. deren Eltern zugestimmt haben. Dies ist freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Audio-Aufnahmen der eigenen Stimme helfen, die eigene Stimme kennenzulernen. Der spielerische Umgang mit solchen Aufnahmen, ein Verzerren, Verlangsamen oder (digitales) Bearbeiten schafft darüber hinaus ein Bewusstsein für die Möglichkeiten von Manipulation, die mediale Gestaltung bietet – wichtiger Lerneffekt auch hier: Medien bilden die Wirklichkeit nicht einfach 1 : 1 ab!

### Aufgepasst!

Moderne Sprachassistenten, wie Amazon Echo, Google Home oder Apple Homepod, finden sich in immer mehr Haushalten. Damit haben schon die Jüngsten Zugang zur digitalen Welt, können persönliche Informationen preisgeben und mit nicht kindgerechten Inhalten konfrontiert werden. Schärfen Sie daher das Bewusstsein der Kinder, dass diese Smart Home Assistenten eben nicht nur praktische, digitale „Diener“ sein können, die auf Zuruf Gute-Nacht-Geschichten vorlesen oder Quizfragen stellen, sondern elektronische „Lauscher“ haben, die, ähnlich wie das menschliche Ohr, eben nie wirklich schlafen.

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 **Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere**

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5 Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7 Praxistipps für  
Referent\*innen

## Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

### Artikel 13 Meinungs- und Informationsfreiheit

„Das digitale Umfeld eröffnet Chancen zur Verwirklichung des Rechts der Kinder auf freie Meinungsäußerung, des Suchens, Empfangens und Vermitteln von Informationen und Ideen aller Art“ (Abs. 16). Kinder als Urheber und Verbreitende sollen erfahren, dass Meinungsfreiheit ihre Grenzen findet vor der Würde anderer, der Achtung von geistigem Eigentum und der Verbreitung von Hass und Gewalt (Abs. 17). Insbesondere sollen Kinder öffentlich-rechtliche Medien und weitere hochwertige Inhalte zu ihrem Nutzen entdecken können (Abs. 18).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld (UN-Kinderrechtskonvention)*



Über Medien wird geredet – immer. Die Medienkritik ist das gesellschaftliche Mittel, mit dem sich Menschen über Medien, über Medieninhalte und ihre Nutzung verständigen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und inwieweit die verschiedenen Medien die Wahrnehmung von Wirklichkeit beein-

flussen oder gar eigene Wirklichkeiten schaffen. Deshalb zählt die Fähigkeit zur Medienkritik zu den Kernkompetenzen, wenn Menschen mit Medien selbstbestimmt umgehen und die Vielfalt von Informationen richtig bewerten sollen. Kinder müssen also lernen, sich zu informieren, Informationen auf ihre Richtigkeit zu prüfen, diese zu gewichten, sich Meinungen zu bilden und ihre Meinung konstruktiv zu äußern.

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 **Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten**

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 Praxistipps für Referent\*innen

## Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

### Artikel 15 Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit

Kinder haben das Recht, „sich zu beteiligen, zu spielen und sich friedlich zu versammeln und zusammenzuschließen, auch durch Online-Kommunikation, -Spiele, -Netzwerke und -Unterhaltung“ (Abs. 21). Kinder sollen auch über Online-Plattformen an öffentlichen und politischen Debatten teilnehmen können – lokal, national und global (Abs. 24). Dadurch sollen sie demokratischen Bürgersinn lernen und zum politischen Bewusstsein gestärkt werden. Über ihre Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten sollen sie altersgerecht informiert werden (Abs. 23).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld (UN-Kinderrechtskonvention)*

### Werte leben



Wir leben in einer Demokratie, genau deshalb darf jeder sagen, was er oder sie denkt – das ist das Recht auf Meinungsfreiheit. Dort aber, wo eine freie Meinungsäußerung die Würde eines anderen Menschen verletzt, sind Beleidigungen, üble Nachrede, Verleumdung

oder Hate Speech strafbar. Das gilt auch im Netz, dort, wo unter Instagram-Posts, YouTube Videos oder Blogposts Kommentare veröffentlicht werden können. Respekt und Toleranz, Mitgefühl und Verantwortung sind schützenswerte demokratische Werte. Dazu gehört, Regeln zu erarbeiten und anzuerkennen, ihre Beachtung einfordern und Regelübertritt mit Konsequenzen ahnden.

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 **Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair**

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 Praxistipps für Referent\*innen

## Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

### Artikel 3 Wohl des Kindes

Kinder haben „das Recht, vor allen Formen von Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch im digitalen Umfeld geschützt zu werden. Alle Schutzmaßnahmen sollen das Wohl des Kindes und die Entwicklung seiner Fähigkeiten berücksichtigen und die Ausübung anderer Rechte nicht unangemessen einschränken“ (Abs. 50).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld (UN-Kinderrechtskonvention)*

Bekanntlich sind die Kirschen in Nachbars Garten ganz besonders süß und Verbotenes übt oft einen großen Reiz aus. Technischer Jugendschutz allein, der Kinder vor nicht altersgemäßen Inhalten im Internet schützen soll, ist keine allein seligmachende Lösung. Kinder müssen lernen, sich in der digitalen Welt selbst

zu schützen. Die Arbeit mit Ohrenspitzer bietet in vielerlei Hinsicht genau die Möglichkeiten, die Lehrer\*innen benötigen, um Heranwachsende zu lehren, digitale Risiken zu erkennen – für einen kompetenten Umgang mit den vielen Chancen, aber auch den Risiken medialer Möglichkeiten.

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 **Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz**

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 Praxistipps für Referent\*innen

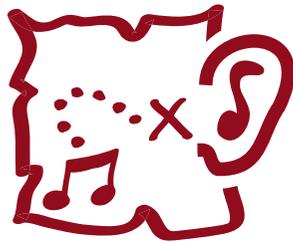
## (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

### Artikel 17 Zugang zu den Medien; Kinder- und Jugendschutz

„Der Zugang und die Nutzung des digitalen Umfelds ist wichtig für die Verwirklichung der Rechte und Grundfreiheiten der Kinder, für ihre Einbeziehung, Bildung und Teilhabe sowie für die Aufrechterhaltung familiärer und sozialer Beziehungen. Wenn Kinder keinen Zugang zum digitalen Umfeld haben oder dieser Zugang aufgrund schlechter Netzanbindung eingeschränkt ist, können ihre Möglichkeiten, ihre Menschenrechte in vollem Umfang auszuüben, beeinträchtigt sein“ (Abs. 10).

*Aus: Leitlinien zur Achtung, zum Schutz und zur Verwirklichung der Rechte des Kindes im digitalen Umfeld*

### Aktiv gestalten statt passiv konsumieren



In der Aktion, im eigenen, aktiven Gestalten erfahren Kinder: Medien bilden die Wirklichkeit nicht einfach ab, sie schaffen eine eigene Realität. Schein und Sein, das sind in der medialen

Welt stets die beiden Seiten derselben Medaille. Wer sich mit Ohrenspitzer-Methoden und Audio-Technik auseinander setzt, der entzaubert dabei leicht das Medium selbst und erwirbt sich einen realistischen Zugang in die Welt des Digitalen.

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 Praxistipps für Referent\*innen

## Praxistipps für Referent\*innen

### ① (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

- Radiogeschichte „Onkel Theo erzählt vom Grüßen“: Methodenkarte (Vorderseite)

### Onkel Theo erzählt vom Grüßen

*Dauer: ca. 90 Minuten*  
*Aufwand: etwas aufwändiger*

„Sprechende Bilder“ sind Power-Point-Folien, die an einigen Stellen mit einer Tondatei hinterlegt werden.  
Unser Vorschlag: Der akustische Stuhlkreis.

**Sie brauchen:**

- einen Laptop, Programm Power-Point, Aufnahmege-  
rät/ Handy, Datenkabel/ USB-Stick, Foto/ Abbildung  
eines leeren Stuhlkreises

**Sie unterstützen:**

- das Kennenlernen verschiedener Sprachen und  
Begrüßungsformen
- die Produktion eines eigenen digitalen Produkts
- die Kompetenzen im Umgang mit einem Computer



1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 **Praxistipps für Referent\*innen**

1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegneten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- Radiogeschichte „Onkel Theo erzählt vom Grüßen“: Methodenkarte (Rückseite)

Ohrenspitzer

ab 6 Jahren

## Onkel Theo erzählt vom Grüßen

Dauer: ca. 90 Minuten

Aufwand: etwas aufwändiger

### So geht's:

1. Teilt Euch zunächst in Gruppen auf. Erstellt dann eine Power-Point-Folie mit dem Bild eines Stuhlkreises und überlegt, wer wo sitzen möchte. Statt eines Fotos von Euch stellt Ihr Euch aber akustisch vor, z. B. mit einer kurzen Namensnennung und einer Begrüßung in Eurer Muttersprache, einem Dialekt oder einer im Unterricht erworbenen Fremdsprache.
2. Sprecht diesen kurzen Text („Hello. My name is ... and I live in ...“) in ein Aufnahmegerät oder in Euer Handy.
3. Wenn Euch die Sprachaufnahme gefällt, überspielt Ihr sie mithilfe eines Datenkabels oder eines USB-Sticks auf den Laptop, auf dem Ihr die Power-Point-Folie gespeichert habt. Eventuell könnt Ihr Euch die Tondatei auch als E-Mail-Anhang schicken, je nachdem, welche Sicherheitseinstellungen an Eurem Laptop eingestellt sind.
4. Öffnet die Power-Point-Folie und sucht Euch Euren Sitzplatz aus. An dieser Stelle platziert Ihr nun mithilfe der Maus (Einfügen → Audio) Eure Sprachaufnahme, die Ihr mit einem Klick hochladen könnt. Speichert diese Änderungen. Macht das nun, bis alle Stühle besetzt sind. Am Ende werden die Ergebnisse mithilfe eines Beamer gemeinsam angeschaut und angehört. Erkennt Ihr alle Sprachen?

### Variante:

Der Stuhlkreis lässt sich auch als Quiz gestalten: Überlegt Euch einfach einen Satz, den ihr in verschiedenen Sprachen aufnehmt, z. B. „Meine Sprache wird in Europa gesprochen, und zwar in einem Land im Norden. Im Sommer wird es hier kaum dunkel, im Winter kann man Polarlichter beobachten.“ Achtet darauf, dass ihr im Text keinen versteckten Hinweis auf das Land gebt, dann ist das Rätseln interessanter!



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegentreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

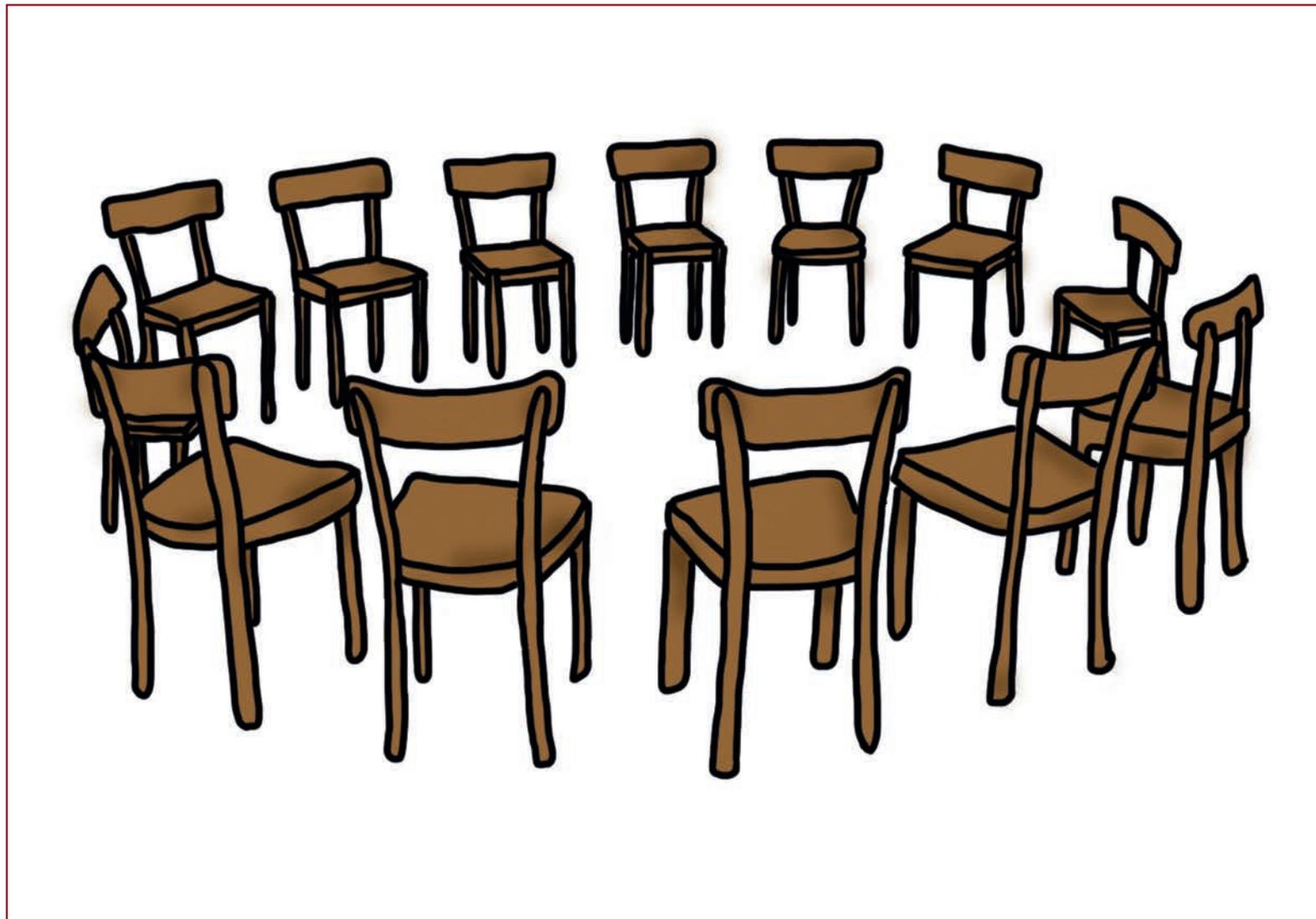
6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- Radiogeschichte „Onkel Theo erzählt vom Grüßen“: Power-Point-Folie für ein sprechendes Bild



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegentreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

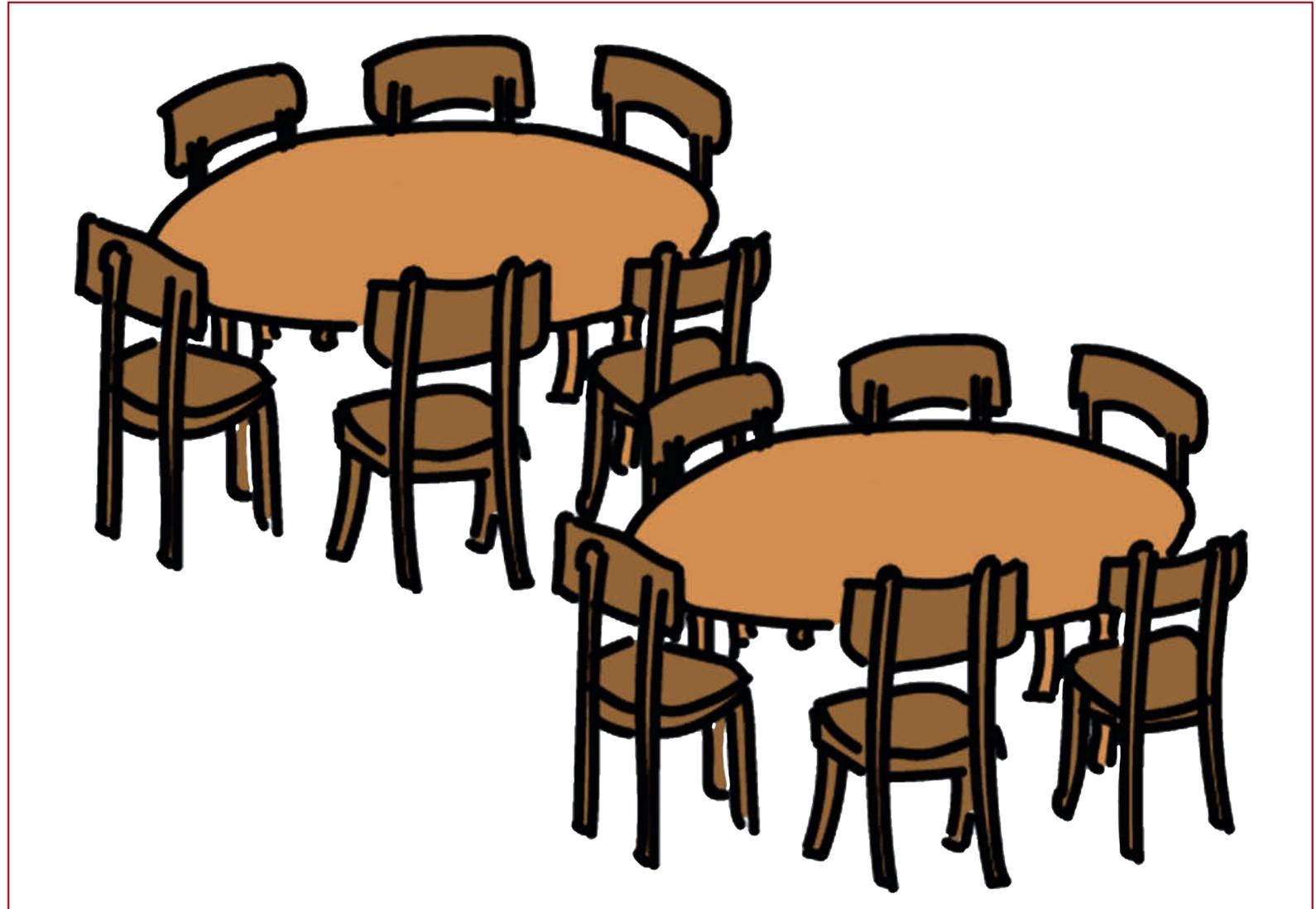
6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

**Praxistipps für  
Referent\*innen**

- Radiogeschichte „Onkel Theo erzählt vom Grüßen“: Power-Point-Folie für ein sprechendes Bild



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegenreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

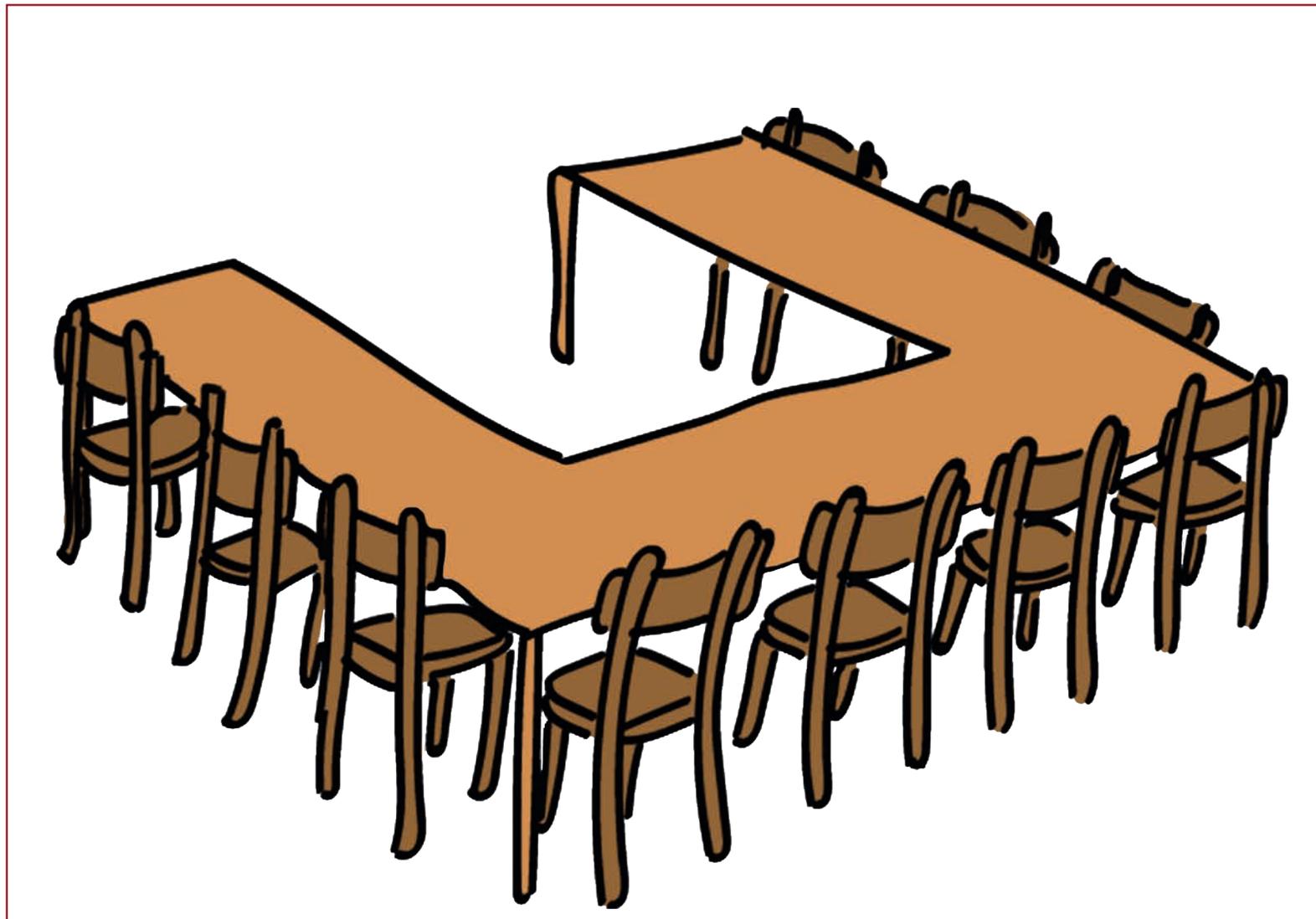
6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

**Praxistipps für  
Referent\*innen**

- Radiogeschichte „Onkel Theo erzählt vom Grüßen“: Power-Point-Folie für ein sprechendes Bild



- Radiogeschichte „Nemesis“: Methodenkarte (Vorderseite)



## Nemesis

*Dauer: ca. 45 Minuten*

*Aufwand: einfach*

**Sie brauchen:**

eine Tafel, Kreide

**Sie unterstützen:**

- die Auseinandersetzung mit dem Thema Gerechtigkeit
- das Übertragen eines abstrakten Begriffs auf konkrete Situationen im Alltag
- die Kompetenz, seine Meinung in eigene Worte zu fassen

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 **Praxistipps für Referent\*innen**



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

- Radiogeschichte „Nemesis“: Methodenkarte (Rückseite)

Ohrenspitzer ab 7 Jahren

---

## Nemesis

*Dauer: ca. 45 Minuten*  
*Aufwand: einfach*

**So geht's:**

1. Gerechtigkeit ist ein abstrakter Begriff, der sich am besten anhand von Beispielen erklären lässt. Findet Beispiele für Dinge oder Situationen, die Ihr gerecht bzw. ungerecht findet und tragt sie in der Tabelle ein.
2. Versucht, knappe Definitionen für „Gerechtigkeit“ und „Ungerechtigkeit“ zu formulieren.

**Hinweis:**  
Die rechts abgebildete Tabelle eignet sich für ein Tafelbild als Gedächtnisstütze.

**Was ist Gerechtigkeit? Was ist Ungerechtigkeit?**

Gerecht ist, wenn ...	Ungerecht ist, wenn ...
Gerecht ist, wenn ...	Ungerecht ist, wenn ...
Gerecht ist, wenn ...	Ungerecht ist, wenn ...

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/justitia-göttin-2597016/>



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

- Radiogeschichte „Feldmann und Lammer“: Methodenkarte (Vorderseite)



## Feldmann und Lammer

*Dauer: ca. 30 Minuten*  
*Aufwand: einfach*

**Sie brauchen:**  
Papier, Tonkarton, Klebstoff, Scheren, Stifte, Zeitschriften oder Illustrierte, Drucker

**Sie unterstützen:**

- die Reflexionsfähigkeit: Was ist Reichtum?
- das Bewusstsein für philosophische Fragestellungen
- das Übertragen eines abstrakten Begriffs auf eine konkrete Situation im Alltag
- die Kompetenz, die eigene Meinung in eigene Worte zu fassen



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegnetreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- Radiogeschichte „Feldmann und Lammer“: Methodenkarte (Rückseite)

Ohrenspitzer

ab 7 Jahren

## Feldmann und Lammer

Dauer: ca. 30 Minuten

Aufwand: einfach

### So geht's:

1. In der Geschichte hat Reichtum zwei unterschiedliche Facetten. Feldmann sieht seinen Reichtum in den materiellen Dingen, die er sich erarbeitet hat. Lammer hingegen empfindet Freundschaft und Zufriedenheit als Reichtum. Was bedeutet Reichtum für die Schüler\*innen? Die Schüler\*innen machen sich eigene Notizen und suchen passende Bilder, Wörter oder Karikaturen, ff. auch Memes, die darstellen, was sie mit dem Begriff verbinden.
2. Die Schüler\*innen gestalten eine Collage.
3. Die Collagen werden aufgehängt, z. B. an einer Wäscheleine, die durch den Schulsaal gespannt wird. Im Rahmen einer kleinen Vernissage schauen sich die Kinder und ggf. Mitschüler\*innen aus anderen Klassen die Kunstwerke an und diskutieren gemeinsam.

### Tipp:

Anstatt den Teilnehmer\*innen vollständige Zeitschriften vorzulegen, können auch Bilder bereitgelegt werden, z. B. Postkarten etc.

Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/irland-schafe-lämmer-vieh-tiere-1985088/>





1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegneten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

**Praxistipps für  
Referent\*innen**

## 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

- Methode „Schlauchtelefon“



### Schlauchtelefon

Dauer: ca. 30 Minuten  
Aufwand: einfach

**Sie brauchen:**  
mindestens 2m Gartenschlauch aus dem Baumarkt,  
zwei Trichter

**Sie unterstützen:**

- die Wahrnehmung des naturwissenschaftlichen Phänomens Schall
- das genaue Hinhören
- das Interesse am Ausprobieren und Forschen



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegnetreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

## 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

- Methode „Schlauchtelefon“

Ohrenspitzer mini

ab 4 Jahren

### Schlauchtelefon

Dauer: ca. 30 Minuten

Aufwand: einfach

#### So geht's:

1. An jedem Schlauchende wird ein Trichter stabil befestigt.
2. Verteilen Sie den Schlauch so in der Einrichtung, dass die Enden nicht gleichzeitig sichtbar sind: Führen Sie den Schlauch z. B. durch das Fenster in einem Raum hinaus und durch ein anderes Fenster im Nebenraum wieder in die Einrichtung hinein.
3. Wählen Sie in jedem Raum ein Kind aus. Ein Kind nimmt das eine Ende des Schlauches und spricht in den Trichter, das andere Kind hält den Trichter ans Ohr. Die Kinder telefonieren, ohne sich zu sehen. Sie raten, wer am anderen Ende ist.

#### Erklärung:

Der Trichter bündelt die Töne und leitet sie weiter durch den Schlauch. Der Ton bleibt erhalten, weil er stark konzentriert wurde.

#### Variante:

Kann man auch etwas hören, wenn der Schlauch (z. B. im Sandkasten) verbuddelt wurde? Oder durch ein Wasserbecken geführt wird? Oder legen Sie einen Trichter auf das Herz eines Kindes und versuchen Sie, wie beim Arzt die Herztöne abzuhören.





- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegenreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

3 **Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegenreten**

- Methode „Echte Geräusche, falsche Geräusche“ (*Fake erkennen*)

„Das hört sich an wie ...“ – wer ein Hörspiel selbst gestaltet, sucht nach Geräuschen, um die Spannung zu steigern und den gesprochenen Text atmosphärisch zu gestalten. Kinder, die Geräusche imitieren, um damit Effekte zu erzielen, erfahren so in

der aktiven Gestaltung, dass das, was ihnen in den Medien präsentiert wird, nicht immer „echt“ ist und lernen, besser zwischen Fiktion und Wirklichkeit unterscheiden zu können.

**Ohrenspitzer - Geräusche-Alphabet**

A

**Autogeräusche**

Durch Hin- und Herschieben von Rollschuhen lassen sich verschiedene Fahrgeräusche erzeugen - je nach Unterlage klingen die Fahrgeräusche anders.

D

**Dampfertuten**

Eine leere Flasche an die Unterlippe setzen und vorsichtig über die Öffnung blasen.

**Donner**

In einen Luftballon kleine Murmeln oder Haselnüsse füllen, dann den Ballon aufblasen und dicht am Mikrofon kräftig hin- und herschütteln. Eine dünne Blechplatte (z.B. ein Kuchenblech) oder einen großen Karton schütteln (z.B. einen Zeichenkarton).

B

**Bach**

Aus einer Gießkanne einen dünnen Wasserstrahl in eine mit Wasser gefüllte Schüssel plätschern lassen.

- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

**E** **Eisschollen**

Mehrere leere Flaschen verschließen und in einem Wasserbad treiben lassen, sodass sie leicht gegeneinander stoßen.

**F** **Feuer**

Dicht vor dem Mikrofon ein Stück Zellophanpapier zerknüllen. Bei einem großen, starken Feuer, z.B. einem Waldbrand: über das Mikrofon pusten und dabei das Zellophanpapier zerknüllen. Besonders echt hört es sich an, wenn dabei jemand vor dem Mikrofon dünne Hölzchen zerbricht (oder Nüsse knackt).

Ein paar Streifen Alufolie (1 cm breit) an einer Schnur befestigen und die Schnur so bewegen, dass sich die Alustreifen gegenseitig berühren.

**Feuerspeiender Drache**

Das Geräusch eines Dampfbügeleisens aufnehmen.

**Flatternde Vögel**

Ein Küchentuch an zwei Enden fassen und durch Hin- und Herschwingen vor dem Mikrofon Flattergeräusche erzeugen.

Nahe am Mikrofon über einen Handfeger streichen.

**Flugzeug**

Einen Föhn vors Mikrofon halten und dazwischen eine Pappe bewegen.

- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

**G Geistermusik**  
Musik von CD oder aus dem Radio laufen lassen und dreht dabei ganz schnell die Lautstärke hoch und runter.

**Geisterstimme**  
Das Mikrofon dicht an einen Plastikeimer stellen und in eine (möglichst lange) Pappröhre sprechen, deren Ende in den Eimer gehalten wird.  
Einen tiefen Suppenteller ganz voll mit Wasser füllen. Dann am Tellerrand in das Wasser reinsprechen, damit es blubbert und gluckst beim Sprechen.

**Glocken**  
Verschiedene Porzellantassen nebeneinander hängen. Mit dem Finger dagegen schnipsen und mit dem Mikrofon dicht an der Tasse den Klang aufnehmen.

**H Hagel**  
Reis in eine leere Blechdose rieseln lassen (Mikrofon dicht an die Dose halten).

**Hauseinsturz**  
Mehrere leere Streichholzschachteln langsam in der Faust zerknüllen.

**Herzklopfen**  
Geschirrhandtuch in rhythmischen Abständen spannen und entspannen.

**K Klapperndes Fahrrad**  
Einen Regenschirm ohne Bespannung schütteln und ab und zu mit einer Fahrradklingel klingeln.

- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 Praxistipps für Referent\*innen**

**L** **Luft, die entweicht**

...zum Beispiel aus einem beschädigten Raumanzug. Schüttelt eine Sprudelwasser-Flasche und öffnet dann langsam den Deckel. Nehmt das zischende Geräusch dicht am Mikrofon auf.

**P** **Peitschenknall**

Zwei Lederriemen übereinander legen, dann die Enden leicht zusammenschieben, sodass zwischen den Riemen eine Lücke entsteht. Jetzt die Enden schnell auseinander ziehen, sodass es knallt. Holzschlappen mit den Sohlen aneinanderschlagen.

**M** **Meeresrauschen**

Mit einer Bürste in kreisenden Bewegungen über ein Kuchenblech streichen. Je nachdem, wie fest man drückt, gehen/ kommen die Wellen.

Trockene Erbsen in eine Handtrommel schütten und diese dann hin- und herbewegen, sodass die Erbsen von einer Seite zur anderen rutschen.

**Motorboot**

Eine Schüssel mit Wasser füllen und mit der Hand darin herumplätschern (leichte Wellen).

Einen eingeschalteten Mixer in einen mit Wasser gefüllten Eimer halten (geht auch mit einem Küchenquirl).

**Pferdegetrappel**

Halbe Kokosnussschalen rhythmisch zusammenschlagen.

**Pistolenschüsse**

Ein Lineal auf den Tisch knallen lassen.



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

**S Schlägerei**  
Mit den Händen auf die Schenkel schlagen und in die eigenen Hände boxen. Wenn dabei jemand dicht am Mikrofon schnell ein Platt Papier zerreißt, klingt das, als ob ein Hemd zerrissen würde.

**Schritte**  
Im Laubwald Herbstlaub vor dem Mikrofon zusammendrücken.

Alte Tonbänder zusammenknllen und rhythmisch zusammendrücken.

**Schritte im Sand oder Kies**  
Zellophanpapier zusammenknllen und im Gehrrhythmus zusammendrücken.

**Schritte im Schnee**  
Einen Sack prall mit Sand fllen und dann mit einem Fuß oder der flachen Hand Schrittbewegungen darauf machen.

Eine Decke auf einen Kiesweg legen und darüber laufen.

**Sprung ins Wasser**  
Ein Säckchen mit Sand fllen und in eine volle Wasserschssel werfen oder einen Bauklotz nehmen, der in ein Tuch oder einen Waschlappen eingewickelt ist. Das Mikrofon dabei dicht an die Schüssel halten. Zur Sicherheit in eine dünne Plastiktüte stecken und diese unten zukleben!

**T Telefonstimme**  
Nase zuhalten und dicht am Mikrofon in einen Joghurtbecher sprechen.

**Trknallen**  
Eine Gitarrensaite mit zwei Fingern gut festhalten und dann langsam an der Saite entlang schaben.

- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

**U Unfall**  
Einen alten Kochtopf (oder eine Plastikwanne), der mit Besteck gefüllt ist, aus geringer Höhe fallen lassen und dabei mit der flachen Hand an die Schranktür klatschen.

**W Wind**  
In kreisförmigen Bewegungen mit einer Kleiderbürste über eine Pappe streichen. Leicht über ein Weinglas blasen. Ein Stück Kunstseide oder Nylon über die Tischkante ziehen. Je nachdem, wie schnell man den Stoff zieht, wird die Windstärke variiert.

**V Vulkan / Hexenkessel**  
Das Mikrofon über den Kochtopf halten, wenn zu Hause Schokoladenpudding (oder Ähnliches) gekocht wird. Das Mikrofon vorher in eine Plastiktüte stecken, damit keine Spritzer drankommen.

**Z Zerspringende Fensterscheibe**  
Kleine Metallteile (Metallabfall aus einer Metallwerkstatt) auf den Boden werfen.

**Zugfahrt**  
Anfahrt: Zwei trockene Schaumstoffschwämme dicht vor dem Mikrofon aneinanderreiben. Fahrt: Zwei Brettchen mit Schleifpapier bekleben und dann rhythmisch aneinanderreiben.

1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegenreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

**Praxistipps für  
Referent\*innen**

- Methode „Hacking Hate“ (*Hass entgegenreten*) – Arbeitsauftrag

# SELMA

## HACKING HATE

### Challenge

Schon mit einer kleinen Veränderung pro Woche kann man eine positive Veränderung bewirken. Wie viele Aktionen schafft Ihr in drei Monaten? Teilt Eure Erfolge auf Social Media mit dem Hashtag #SELMA\_eu oder schickt eine Mail an [info@hackinghate.eu](mailto:info@hackinghate.eu)

[www.hackinghate.eu](http://www.hackinghate.eu)

Funded by the Rights, Equality  
and Citizenship Programme (2014-2020)  
of the European Union



- Methode „Hacking Hate“ (*Hass entgegentreten*) – Arbeitsblatt



<b>Lerne ein paar 1</b> <b>Wörter in einer</b> <b>neuen Sprache</b> <input type="checkbox"/>	<b>Mach dich 2</b> <b>schlau über ein</b> <b>Land, in dem du</b> <b>noch nie warst</b> <input type="checkbox"/>	<b>Probiere ein 3</b> <b>neues Essen</b> <b>aus einem</b> <b>anderen Land</b> <input type="checkbox"/>	<b>Frag Leute 4</b> <b>aus deinem</b> <b>Umfeld, wie es</b> <b>ihnen heute</b> <b>geht</b> <input type="checkbox"/>
<b>Denk darüber 5</b> <b>nach, wie es</b> <b>sich anfühlt,</b> <b>Hasskommentare</b> <b>zu bekommen</b> <input type="checkbox"/>	<b>Teile oder like 6</b> <b>einen positiven</b> <b>Beitrag auf</b> <b>Social Media</b> <input type="checkbox"/>	<b>Checke deine 7</b> <b>Social Media</b> <b>Accounts: Bist du</b> <b>sicher, dass deine</b> <b>Posts niemanden</b> <b>verletzen?</b> <input type="checkbox"/>	<b>Veröffentliche 8</b> <b>einen Post über</b> <b>diese Challenge</b> <b>auf Social Media</b> <input type="checkbox"/>
<b>Diskutiere 9</b> <b>mit Freunden</b> <b>über Hate</b> <b>Speech</b> <input type="checkbox"/>	<b>Gibt es jmd in 10</b> <b>deiner Klasse,</b> <b>mit dem du nie</b> <b>sprichst? Höchste</b> <b>Zeit, das zu</b> <b>ändern!</b> <input type="checkbox"/>	<b>Nimm dir 11</b> <b>Zeit, um</b> <b>jemandem</b> <b>zuzuhören</b> <input type="checkbox"/>	<b>Spreche mit 12</b> <b>jemandem über</b> <b>die SELMA</b> <b>Hacking Hate</b> <b>Challenge</b> <input type="checkbox"/>

1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung

2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere

3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

7 Praxistipps für Referent\*innen



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegentreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair

- „Minzi Monster“: Methodenkarte (Vorderseite)

### Minzi Monster in der Schule

Dauer: ca. 45 Minuten  
Aufwand: einfach

Sie brauchen:  
CD-Player, Hörbuch „Minzi Monster in der Schule“,  
Monster für die Klassenordnung, pro Kind einen  
Zettel, Stifte zum Malen, einen großen Bogen Ton-  
papier, einen dicken Filzstift, Schere, Kleber

Sie unterstützen:

- Kommunikation und Ausdrucksweise
- ein harmonisches Miteinander
- in der Variante: die Kreativität

*Illustrationen aus dem Buch von Friedbert Stohner, Minzi Monster in der Schule. Mit Illustrationen von Isabel Kreitz. ©2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München.*



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegentreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- „Minzi Monster“: Methodenkarte (Rückseite)

Ohrenspitzer

ab 6 Jahren

## Minzi Monster in der Schule

Dauer: ca. 45 Minuten

Aufwand: einfach

### So geht's:

1. Hört Euch gemeinsam die Monsterschulordnung an, die Frau Donnerkeil der Monsterklasse im Hörbuch vorstellt. Zu hören sind dazu Track 13 ab 1:18 Minute bis Ende Track 14. Worauf müssen die kleinen Monster an der Schule besonders Acht geben?
2. Nehmt nun einen Zettel und überlegt Euch eine Regel, die Euch für eine angenehme Klassenatmosphäre besonders wichtig ist. Malt diese Situation grob auf Euer Blatt.
3. Nacheinander werden Eure Ideen nun in der Klasse vorgestellt und ihre Relevanz diskutiert. Anschließend werden die Regeln zusammengefasst auf einem Bogen Tonpapier festgehalten.
4. Regeln sollten eingehalten werden! Um zu zeigen, dass Ihr mit den Regeln einverstanden seid, sucht Ihr Euch ein Unterstützungsmonster aus dem Arbeitsmaterial aus, schneidet es aus, malt es an, tauft es und schreibt seinen Namen darauf.
5. Zuletzt werden alle Monster unter die festgehaltenen Regeln auf dem Plakat geklebt und das Plakat gut sichtbar im Klassenzimmer befestigt. So kann das neue Schuljahr gut beginnen!

### Variante:

Natürlich könnt Ihr Euch auch eigene Monster ausdenken, diese malen und sie auf das Klassenplakat kleben.



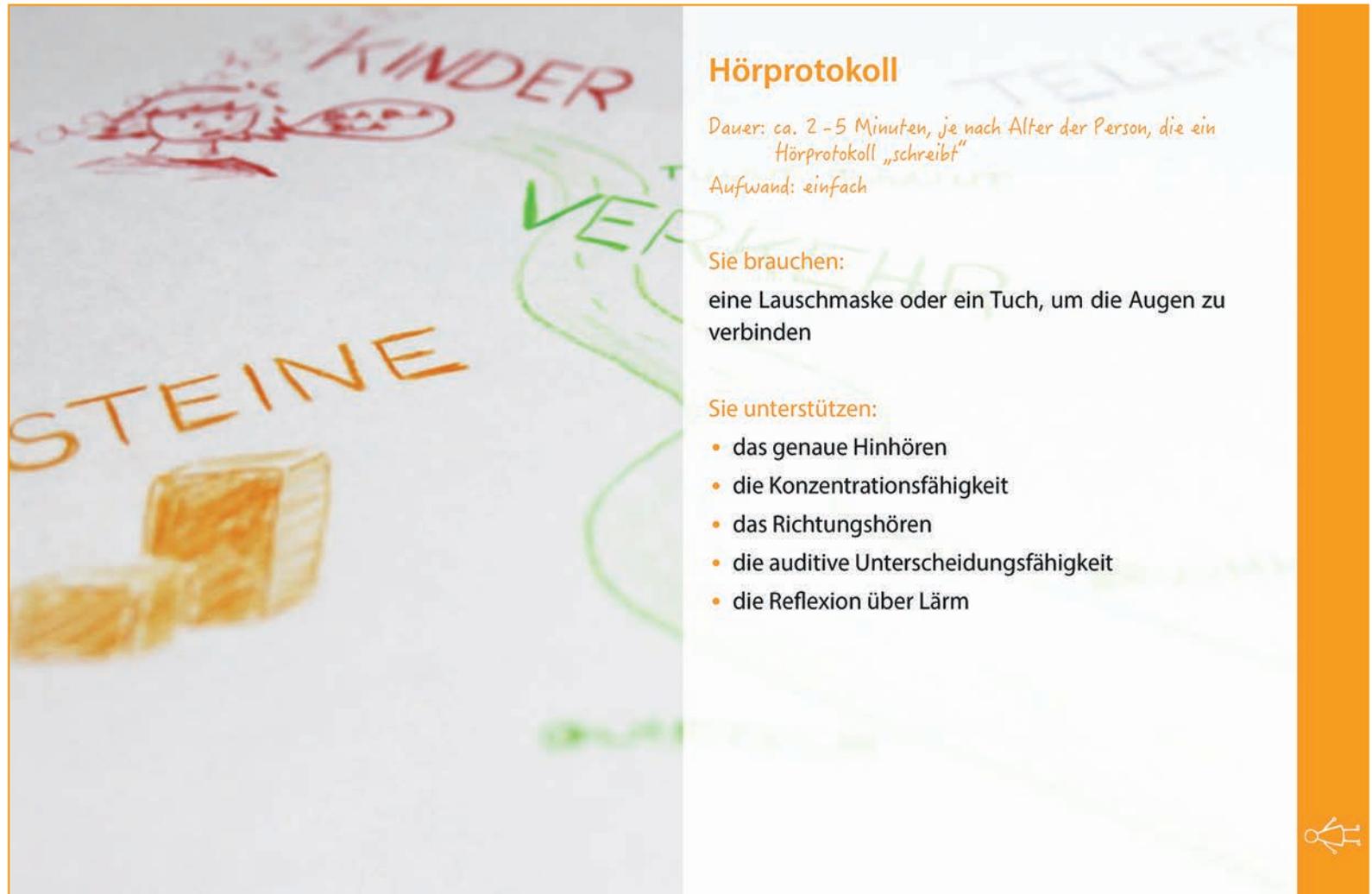
- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

**5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz**

- Methodenkarte „Hörprotokoll“ (Vorderseite)

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Thema „Lärm und Gesundheit“ können Sie das Hörprotokoll abwandeln und mit den Schüler\*innen gemeinsam überlegen, welche Gefah-

ren aus dem medialen Konsum unsere Ohren betreffen: Was bedeutet es, belauscht zu werden, was kann gefährlich sein und warum?



**Hörprotokoll**

Dauer: ca. 2-5 Minuten, je nach Alter der Person, die ein Hörprotokoll „schreibt“  
 Aufwand: einfach

**Sie brauchen:**  
 eine Lauschmaske oder ein Tuch, um die Augen zu verbinden

**Sie unterstützen:**

- das genaue Hinhören
- die Konzentrationsfähigkeit
- das Richtungshören
- die auditive Unterscheidungsfähigkeit
- die Reflexion über Lärm



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegnetreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- Methodenkarte „Hörprotokoll“ (Rückseite)

Ohrenspitzer mini

ab 4 Jahren

## Hörprotokoll

*Dauer: ca. 2 - 5 Minuten, je nach Alter der Person, die ein Hörprotokoll „schreibt“*

*Aufwand: einfach*

### So geht's:

1. Ein Kind oder auch eine Erzieherin bzw. Aufsichtsperson wird ausgewählt und bekommt die Lauschmaske bzw. die Augen verbunden.
2. Während der Alltag in der Einrichtung ganz normal weitergeht, konzentriert sich die Person mit der Lauschmaske auf die Umgebungsgeräusche: Was fällt auf? Wo ist es laut, wo ist es leise, welche Geräusche fallen als Störschall auf?
3. Wenn die Lauschzeit – also ca. 2 - 3 Minuten – vorüber ist, wird die Lauschmaske abgenommen. Eine Erzieherin fragt das Kind nach seinen Hör-„Beobachtungen“ und notiert diese als sog. „Hörprotokoll“ (Wer kann, darf seine Ergebnisse gerne auch selbst schriftlich festhalten!).
4. Sobald mehrere Hörprotokolle von unterschiedlichen Personen vorliegen, wird verglichen und diskutiert: Was macht Krach und ist vermeidbar?

### Tipp:

Gehen Sie einmal bewusst durch die Räume ihrer Einrichtung und erleben Sie die Akustik (insbesondere den Hall): Machen Sie in jedem Raum dasselbe Geräusch (Zungenschnalzen, ein Wort, ein Ruf etc.) und werden Sie sich der Unterschiede bewusst. Das ist der Anfang jeder Veränderung!



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 Praxistipps für Referent\*innen**

• Notizen:

Weitere Webseite zum Thema:

- [www.hackinghate.eu](http://www.hackinghate.eu)

1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegentreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

**Praxistipps für  
Referent\*innen**

6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt

- Methodenkarte „Geräuschejagd“ (Vorderseite)

### Geräuschejagd

*Dauer: ca. 20-30 Minuten, je nach Anzahl der zu jagenden Geräusche*

*Aufwand: einfach*

**Sie brauchen:**

ein Aufnahmegerät, Kopfhörer, Lautsprecher zum Anhören der Aufnahmen

**Sie unterstützen:**

- das genaue Hinhören
- die Kreativität
- die Auseinandersetzung mit Aufnahmetechnik
- die aktive Erkundung unserer Umwelt



1

(Kinder-)Recht auf  
(Medien-)Bildung

2

Privatsphäre –  
Datenschutz für mich und  
andere

3

Meinungs- und Informa-  
tionsfreiheit, Fake erken-  
nen, Hass entgegnetreten

4

Vereinigung und  
Versammlung –  
Gemeinsam demokratisch  
und fair

5

Schutz und Sicherheit –  
Technische Standards und  
digitaler Selbstschutz

6

(Kinder-)Recht auf Zugang  
zur digitalen Welt

7

Praxistipps für  
Referent\*innen

- Methodenkarte „Geräuschejagd“ (Rückseite)

Ohrenspitzer

ab 4 Jahren

## Geräuschejagd

*Dauer: ca. 20 - 30 Minuten, je nach Anzahl der zu jagenden Geräusche*

*Aufwand: einfach*

### So geht's:

1. Um auf Geräuschejagd gehen zu können, ist es wichtig, dass die Kinder ihr Jagdwerkzeug kennenlernen. Wie kann man ein Geräusch aufnehmen? Wer übernimmt welche Funktion auf der Jagd? Stets drei Kinder können auf einmal losgehen: Ein Kind sucht gemeinsam mit Ihnen ein Geräusch aus, das aufgenommen werden soll, das andere bedient das Aufnahmegerät und das dritte setzt die Kopfhörer auf, um vor der Aufnahme den Klang des Geräusches zu überprüfen. Im Laufe der Jagd können die Rollen getauscht werden.
2. Mit dem Aufnahmegerät ausgestattet machen sich die Kinder nun auf Geräuschejagd in der Kita und entdecken die akustische Seite der Stätte.
3. Ist das Team von seiner Jagd zurück, können Sie sich gemeinsam die Geräusche anhören. Können die anderen Kinder, die nicht mit der Gruppe unterwegs waren, erkennen, um welche Geräusche und Orte es sich handelt?

### Tipp:

Diese Methode kann als Einstieg, vor der Umsetzung der Übung „Geräuschelandkarte“, genutzt werden. Hier lernen die Kinder die Grundlagen eines Aufnahmegeräts kennen und können sich innerhalb der Kita spielerisch und kreativ damit erproben.



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

- Methode „Ein Tonbild gestalten“

Zur Veranschaulichung von Schallwellen und zur Übung im Umgang mit einem Tonaufnahmeprogramm können Sie auch Tonbilder gestalten.

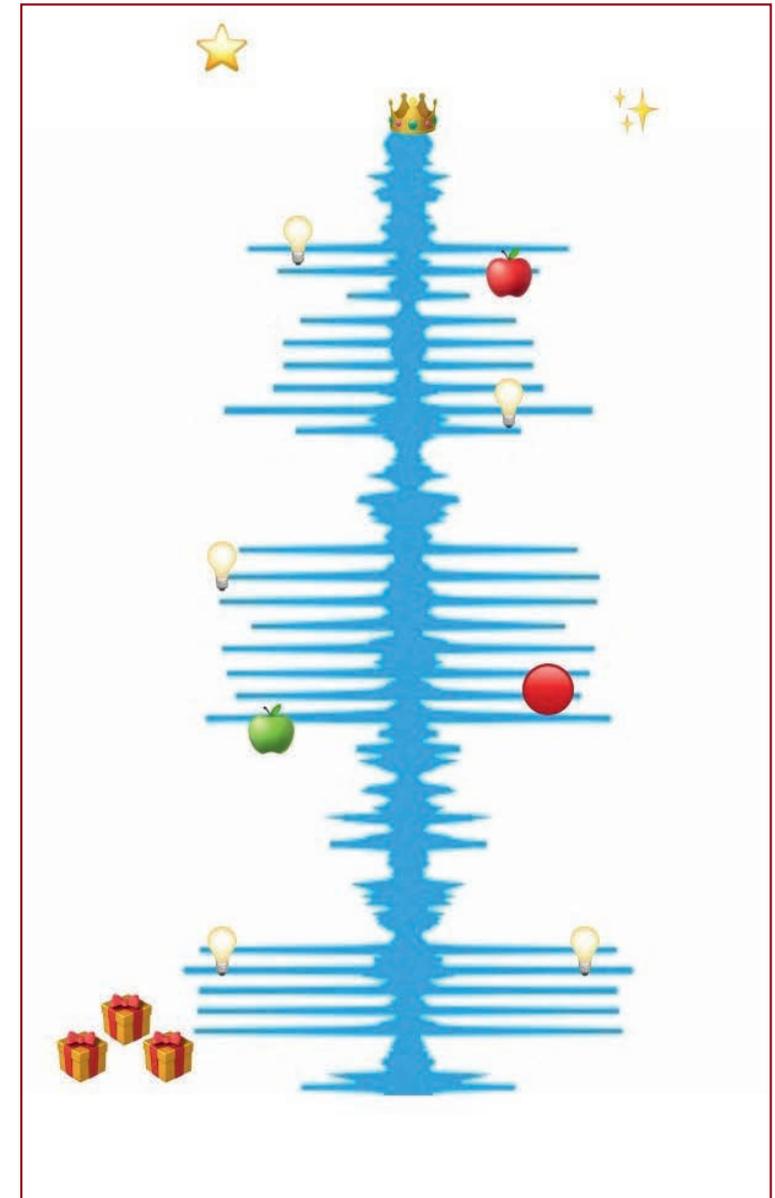
**Sie brauchen:**

Tablet oder Smartphone mit Tonaufnahme-App (z.B. App „Diktiergerät“); Foto-App, um Screenshots zu speichern; ggf. Drucker, um Screenshots auszudrucken

**So geht's:**

Ein Kind bedient die Audio-Aufnahme-App, ein zweites liefert die Schallwellen: Es klatscht mal laut, mal leise, mal langsam, mal schnell. Die Kinder betrachten die Bilder, die die Schallwellen liefern, und machen einen Screenshot.

Dieser Screenshot wird aus der Foto-App heraus gedruckt und mit Stiften verziert oder in einer Foto-App oder dem „Book Creator“ bearbeitet; es ist auch möglich, das Foto am Smartphone mit Emoticons zu verzieren. Dabei können bunte Bilder entstehen, die ebenfalls als Bildschirmfoto (Screenshot) abgespeichert werden können. Besonders gelungene Bilder können als Grußkarten verschickt oder im Klassenraum aufgehängt werden.



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 Praxistipps für Referent\*innen

- Methodenkarte „Geräuschlandkarte“ (Vorderseite)

## Geräuschlandkarte

Dauer: ca. 45 Minuten, je nach Länge des Spaziergangs oder Ausflugs  
Aufwand: etwas schwieriger

Mögliche Einstiegsübung vor der Geräuschlandkarte:  
Geräuschejagd, zum Kennenlernen der Aufnahmetechnik

Sie brauchen:

- ein Aufnahmegerät, Kopfhörer, Lautsprecher zum Anhören der Aufnahmen

Sie unterstützen:

- das genaue Hinhören
- die Konzentrationsfähigkeit
- die Fähigkeiten im Umgang mit Aufnahmetechnik
- die aktive Medienarbeit
- die Zuordnung von Geräuschen zu Orten / Situationen



- 1 (Kinder-)Recht auf (Medien-)Bildung
- 2 Privatsphäre – Datenschutz für mich und andere
- 3 Meinungs- und Informationsfreiheit, Fake erkennen, Hass entgegentreten
- 4 Vereinigung und Versammlung – Gemeinsam demokratisch und fair
- 5 Schutz und Sicherheit – Technische Standards und digitaler Selbstschutz
- 6 (Kinder-)Recht auf Zugang zur digitalen Welt
- 7 **Praxistipps für Referent\*innen**

- Methodenkarte „Geräuschelandkarte“ (Rückseite)

Ohrenspitzer
ab 4 Jahren

## Geräuschelandkarte

**So geht's:**

1. Wählen Sie bei einem Spaziergang oder Ausflug gemeinsam mehrere Orte aus, die sich akustisch voneinander unterscheiden: angefangen bei der Kita selbst über die Bushaltestelle bis hin zum nahegelegenen Bauernhof etc.
2. Schließen Sie nun den Kopfhörer an das Aufnahmegerät und wählen Sie pro Ort drei Kinder aus: das Erste hält das Aufnahmegerät, das zweite setzt die Kopfhörer auf und lauscht, wie die Geräusche klingen, und das dritte ist Aufnahmeleiter und überprüft, ob die Geräusche an dieser Stelle tatsächlich interessant und markant genug für den Ort klingen.
3. Lassen Sie das Kind, das das Aufnahmegerät in der Hand hält, zehn bis 15 Sekunden die Geräuschkulisse aufnehmen.
4. Wiederholen Sie die ersten drei Schritte mit anderen Kindern an anderen Orten, die Sie während des Spa-

ziergangs oder des Ausflugs besuchen. Wieder zurück in der Kita, hören Sie sich gemeinsam die einzelnen Geräuschkulissen an. Erkennen die Kinder alle Orte wieder?

**Tipp:**

Spielen Sie einer anderen Kita-Gruppe, die den Ausflug/ Spaziergang nicht mitgemacht hat, die einzelnen Geräusche vor. Können die Kinder erraten, was die andere Gruppe alles erlebt hat?

**Variante:**

„Die akustische Schatzsuche“: Nehmen Sie eine Geräuschelandkarte von unterschiedlichen Orten auf und spielen Sie sie den Kindern vor. Jedes Hörrätsel führt Sie zu einem weiteren Ort, bis Sie schließlich am Ziel ankommen und dort einen Schatz heben können.



### Tipp:

Weitere Methoden rund um die spielerische Zuhörbildung finden Sie auf unseren Ohrenspitzer-Methodenkarten.



### Buchtip:



Dieses Bilder-Erzählbuch unterstützt Kinder dabei, Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen, um für jeden eine passende, gewaltfreie Lösung zu finden.

### Tipp:

Broschüre von SWR und Kindermedienland Baden-Württemberg:

„Medienrechte für Kinder“



 Ohrenspitzer

Eine Kindheit zu haben, in der nicht gearbeitet, sondern gespielt und gelernt wird, war nicht immer selbstverständlich. Kinderrechte sind eine Errungenschaft des 20. Jahrhunderts. Doch die Umbrüche unserer Lebenswelt seit Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention im Jahr 1989 machen auch vor den Kinderzimmern nicht Halt. Deshalb ist es wichtig, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lebenswirklichkeit von Kindern zu betrachten.

Diese vorliegende Broschüre bietet Unterstützung dabei, die verschiedenen Rechte, die Kinder im Umgang mit den digitalen Medien haben, zu verstehen sowie medienbezogene Chancen und Risiken zu erkennen und zu beherrschen. Alltägliche Fragen zum Beispiel zur Bedeutung der Privatsphäre, zum Datenschutz, zur Teilhabe und hinsichtlich der Meinungs- und Informationsfreiheit werden kurz beschrieben und mit Links, Tipps und Unterrichtsmaterialien ergänzt.

ISBN 978-3-982-01863-8



9 783982 018638

[www.ohrenspitzer.de](http://www.ohrenspitzer.de)